

GARTE ZITIG

5. Jahrgang
 Nummer 187
 6/80 27.3.80
 Erscheint 26x
 jährlich
 Auflage 80

Diese Nummer speziell gewidmet Herrn Roger Sch(l)awinski

PLACAM-Bericht
 3. Jahrgang

GARTE ZITIG
 5. Jahrgang

Schrift

Garte Zitig

« Rede zur Lage der Nation »
 M.V.W.

...lage hat sich nicht verändert...fotos immer noch verschollen...wir werden eventuell nochmals das karussell besuchen...bericht vielleicht nach den frühlingsferien...heute als themen radio 24 und einige gedichte von ernst jandl...der krukrawuk wird ebenfalls beendet...tschüüss...
↑
 überholt das nächste mal!

Radio 24: Niöoph!

Was der Roger nicht alles kann

bü(/tell). Zwar kennt man das schicksal des radio 24 und noch (oder vorallem) dieses des Roger Schawinskis, aber wie es den mitarbeitern des radio 24 ergangen ist, von dem wird wenig bis fast nichts erzählt.

gespräch mit Fred Luchsinger machen. Como winkte ab, dies sei nichts für radio 24-hörer.
 -Als Rudi Dutschke starb, produzierte man in Zürich einen 6-minütigen beiträg über dessen leben, der aber auf weisung Comos nicht

gesendet wurde, radio 24-hörer konnten Dutsche nicht. Wegen der kleinen besetzung von nur 3 personen gab es in der redaktion arbeitszeiten von 16h und das bis zu 10 tagen nacheinander. Wenn einer nicht die klausel

Was der Roger nicht alles kann (Fortsetzung)

im vertrag unterschrieb, dass überstunden erwartet, aber nicht bezahlt würden, wurde er nicht fest angestellt oder andere nur "auf zusehen hin".

Schawinski brauchte "vergiftete" und leute mit "pioniergeist", die man dann ausnützen konnte.

Und am schluss, nach der schliessung des senders, wurden die leute entlassen mit dem vorbehalt, dass, wenn es radio 24 wieder gäbe, alle kommen. Solche kündigungen darf es nicht geben, da sich der arbeitslose in der zwischenzeit gar nicht nach einer stelle umsehen

kann.

Und das vom "konsumentenfreundlichen" Schawinski.

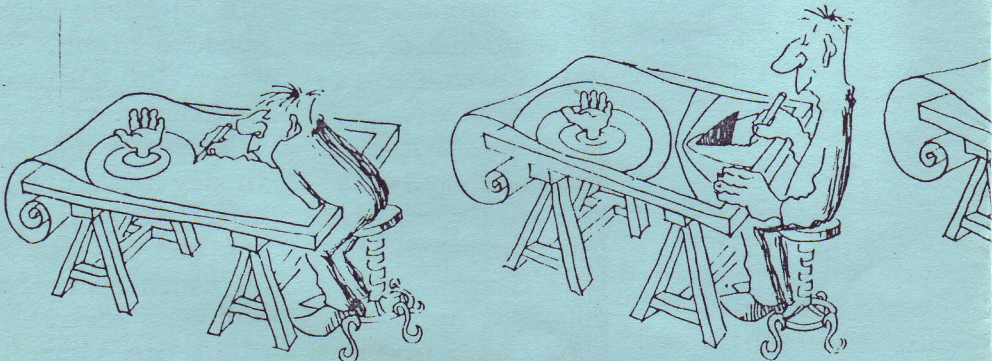
Er hat noch andere taten vollbracht, unser kleiner Roger. Er betonte, dass es im Radio 24 keine werbung für suchtmittel geben werde. Als nun aber die walliser weinfirma Orsat SA per telex den vorschlag für die "herstellung von einem radio 24-wein" machten, antwortete radio 24, nicht abgeneigt: "Wir sind echt gespannt auf ihre idee - wir werden den vorschlag weitergeben!"

Roger Schawinski hält sich auch für

sehr wichtig. Als Sacharow aller seiner titel und ehren entledigt wurde, kam er gross in die zeitung, während das ebenfalls aktuelle problem radio 24 ein bisschen auf die seite geschoben wurde. Schawinski beklagte sich darüber, dass für ihn praktisch kein platz sein, während ein physiker gross herauskomme.

Apropos personenkult: Schawinski hob an der radio 24-demo vom ... (ich weiss nicht mehr, wann diese demo in Zürich war) gross hervor, dass es nicht um ihn gehe

Wiesoh!



2

und dass es ihn fast schockiere, dass alle "Roger, Roger" rufen. Er wollte keinen personenkult, es gehe ja um "unser" radio 24. Wie er auch immer betonte, dass man ja nichts illegales für radio 24 machen sollte, es schade radio 24 nur. Man sollte nur legales tun (obwohl damals der sender illegal wieder in betrieb gestellt wurde, aber das störte ihn ja nicht).

Der gute, der die leute immer lockte und sie dann diskret wieder ein bisschen zurückstellt und sie dazu bringt zu glauben, es sei ihr und des radio 24 bes-

tes. Diskret verdrängen ist sowieso ein hobby von Roger.

Nicht nur Roger, sondern auch die geschäfte merkten, dass mit radio 24 etwas zu machen sei. In dem man unterschriften für radio 24 sammelt, kleber verschenkt, jedem zehnten ein leibchen, sichert man sich dankbare kundschaft.

Einmal gab es eine durchsage, dass jemand zu x.y. papier bringen sollte um petitionsbögen zu drucken. Nachher

könne er die maschiene auch gleich noch mitnehmen. Roger, du hast vieles zustande gebracht.

Es gab eine unterstützungsveranstaltung pro radio 24 im kongresshaus. Unheimlich spontan wurde sie organisiert, wie scheinbar alles bei in und um radio 24 spontan war. Da schlug man auf der bühne vor, begleitet von radio 24-musik, dies und dies zu tun. "Gut", schrie die menge, "tun wir das!". 5 minuten später sagt der da vorne,

Der Teddybär

Es war einmal und ist nicht mehr ein ausgestopfter Teddybär.

Der sass auf einem grossen Stein und schien daneben ja so klein.

Der dachte sich wenn die sich messen warum soll ich mich nicht vollfressen,

er ging zu einem Beerenstrauch und schlug sich voll den ganzen Bauch.

Moritz von Wyss



...Roger... (Schluss)

es gehe nicht, weil Roger und eben.

"Gut, machen wir etwas anderes!"

Roger, was hast du nur gemacht?

Es ist in der tat erschreckend, dass so eine grosse menge (es gab immerhin 212'000 unterschriften und mehrere tausend demonstranten für radio 24) blind so jemandem folgen können, aber Roger hat sicher nicht darunter gelitten. Er hat es genossen, im mittelpunkt zu sein zugleich ge-

lobter, mahnender, gelobter...

Frage an einen radio 24-demonstrant:

"Warst du sonst ein einmal an einer demo?" "Nein" "Würdest du gehen, wenn auch nicht für radio 24?"

"Ja, wenn es mich interessiert" "Was interessiert dich?"

"Radio 24".

Endlich eine sache, für die man nicht produktiv sein muss, sondern passiv und blind einer

idee folgen kann und sie kritiklos verhimmeln und die böse PIT beschimp-

fen und sich dabei bestätigen. Was gibt es doch für schöne sachen auf der Welt!

Obwohl ich diesen artikel geschrieben habe, bevor bekannt geworden war, dass radio 24 wieder sende, kommen diese bemerkungen, so glaube ich, zum rechten zeitpunkt.



Impressum:

- Matthias Bärchen ^{Niöeph!}
Freiestrasse 29
8032 Zürich
252 01 32 = Tel.
- Moritz von Wyss
Plattenstrasse 68
8032 Zürich
47 15 29 = Tel.

- Layout: M.v.V. / M.B.
- Druck: Eigendruck
- © 1980 by GARTEZITIG
- Schubibiduba
- Die nächste GARTEZITIG nach den Frühlingsferien.
- Schubibada
- Schubibuda
- Gnūrrrrrr